



Stadt und Landschaft lesbar machen

http://www.architekturbuch.de/out/pictures/generated/product/1/525_600_100/408865-dieter-kienast-cover.jpg

Vorworte von Erik A. de Jong
und Christophe Girot
Fotografien von Georg Aerni
und Christian Vogt
Gestaltet von Büro 146
19,5 x 29 cm, Hardcover
432 Seiten, 257 Abbildungen
Erscheinen: Februar 2016
Euro 94,-

Zum Buch:

Mit Anette Freytags Buch über Dieter Kienast liegt nun die erste und umfassende kritische Auseinandersetzung mit einer charismatischen Leitfigur der europäischen Landschaftsarchitektur vor. In ihrer breiten wie tiefgehenden Studie schlüsselt sie anschaulich auf, wie Entwurf, Theorie und Darstellung bei Kienast miteinander verwoben sind und sich in seinem Werk künstlerische, wissenschaftliche, intellektuelle und soziale Aspekte vereinen.

Die Publikation markiert zugleich den Abschluss von Anette Freytags Forschungsprojekt, im Zuge dessen der im Besitz der Familie Kienast befindliche Teil des Nachlasses dem gta Archiv (NSL Archiv) der ETH Zürich geschenkt wurde. Die Teile des Nachlasses, die im Besitz der Büros SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen, und Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich, sind, wurden durch die Forschungsdatenbank erschlossen. Auch die Bibliothek Dieter Kienasts geht als Schenkung an das Institut für Landschaftsarchitektur des Departements Architektur und wird zur Benutzung katalogisiert.

Dr. Anette Freytag ist Dozentin und Forschungsverantwortliche am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur von Professor Christophe Girot an der ETH Zürich, den sie während seines Forschungsjahrs in Singapur von Juli 2011 bis Juni 2012 in der Leitung des Lehrstuhls vertreten hat. Anschliessend führte sie die Projektleitung des Topologie-Projekts fort, das von der deutschen Volkswagen Stiftung gefördert wurde.

Aufgrund ihrer Forschungsinteressen und Publikationen wurde Anette Freytag 2014 von der Yale School of Architecture eingeladen, die Timothy Egan Lenahan Memorial Lecture 2014 zu halten, 2015 war sie Visiting Scholar an der Graduate School of Design der Harvard University.

In ihrer selbständigen Tätigkeit engagiert sich Anette Freytag für die Erforschung und den Schutz historischer Anlagen, wie den Garten des 2009 in die Unesco Welterbeliste eingetragenen Palais Stoclet in Brüssel oder die Deutschen Soldatenfriedhöfe des Ersten Weltkriegs in Flandern. Sie hat zahlreiche Aufsätze und Artikel zur Kulturgeschichte von Gärten, Stadtentwicklung und zeitgenössischer Landschaftsarchitektur in fünf Sprachen publiziert. Ihre Dissertation zum Werk des Schweizer Landschaftsarchitekten Dieter Kienast (1945-1998) wurde mehrfach ausgezeichnet. Die Publikation ist im Februar 2016 im Verlag gta in Zürich erschienen und ab sofort bei uns im Buchhandel erhältlich.



Fotograf: Eke Miedaner

Anette Freytag –

ETH-Medaille für Dissertation zu Dieter Kienast

Zur Preisverleihung der ETH Zürich gab Anette Freytag, die Autorin des im Februar 2016 erschienenen Buches über Dieter Kienast ein Interview, aus dem wir sie hier zitieren:

Was bleibt heute von Kienasts Werk relevant?

Im deutschsprachigen Raum hat Kienast eine ganze Generation von Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten geprägt. Mich beeindruckt, wie er im Kontext einer sich verändernden Gesellschaft immer neue Lösungen gesucht und gefunden hat, was die Gestaltung von Freiräumen angeht, die lebenswert und zugleich schön sein sollten. In diesem Sinne vertreten Kienasts Arbeiten indirekt auch einen didaktischen Anspruch, indem sie zur Reflexion über das eigene Naturverständnis anregen bzw. in manchen Fällen die Bedingungen für das Gestalten mit Natur in der Stadt bewusst ausstellen. Die unauflösbare Dichotomie von Natürlichkeit und Künstlichkeit in einer landschaftsarchitektonischen Anlage hat er immer wieder zum Thema seiner Gestaltung gemacht.